

seren ungeheuren Kredit nicht allzusehr untergraben. Daß es uns lange Zeit hindurch ökonomisch sehr schlecht gehen wird — diese Tatsache wird uns nicht weiter schädigen. Alle Welt wird sie als karmische Auswirkung der Inflationspolitik verstehen. Hier brauchen nur die Direktoren von Berlin ihr Sparprogramm mit eiserner Konsequenz durchzuführen, und alles wird gut enden. Auch der zeitweilige Sieg völlig unsinniger Programme, wie des nationalsozialistischen, würde unseren Kredit nicht dauernd gefährden: die Deutschen sind kein revolutionäres Volk. Bald wird allgemein geglaubt werden, was sicher der Fall ist, daß Regierung und Reichswehr stark genug sind gegen jeden Umsturzversuch. Aber etwas anderes kann Deutschlands Kredit gefährden: *die Erkenntnis, daß den Deutschen die geistige Überlegenheit tatsächlich fehlt, die ihnen heute alle Welt zutraut.* Darüber glaube ich autoritativ urteilen zu dürfen: das ganze Ausland, sogar mit Einschluß eines erheblichen Teiles Frankreichs, schätzt das spezifische Gewicht des geistigen Deutschland höher ein, als es dies je früher tat. Wie nun, wenn bei uns der Geist versagte oder versiegte? Dies, und dies allein, kann den Zusammenbruch zur Folge haben, den das Versailler Diktat nicht herbeizuführen vermochte. Und da mache ich mir schwere Sorgen. Ich bin erschreckt über die *Ehrgeizlosigkeit* der jungen Generation. Sogar die wildesten Nationalsozialisten erstreben letztlich ein überaus Subaltern-Bürgerliches: *Ordnung*. Daß z. B. Bürgermeister nicht mehr stehlen. Man ist bereit, sich mit allem zufrieden zu geben, will nur satt werden und Kinder kriegen und geruhsam leben können. Das war das alte Sklavenideal. Der ungeheure Zulauf, den Alfred Adler in Deutschland mehr und mehr gewinnt, beruht kaum auf dem vielen Positiven seiner Lehren: er beruht einfach darauf, daß der Begründer der Individualpsychologie für eine Welt eintritt, in der es kein Geltungsbedürfnis mehr geben soll, wo der Mensch nicht mehr Persönlichkeit, sondern nur noch „Mitmensch“ sein will.

Hier liegt eine ganz große Gefahr. Und bedenkt man ferner die innenpolitischen Tatsachen, die ich hier nicht weiter anzuführen brauche, da sie jeder Deutsche sattsam kennt, so ergibt sich eine wachsende Spannung zwischen Mythos und Wirklichkeit. *Und die ist tatsächlich gefabrenschwanger.*

Es war das weiseste Leitmotiv, zu dem je eine deutsche Regierung seit Bismarck sich bekannte, jenes Leitmotiv Brüning's, daß unsere außenpolitischen Möglichkeiten mit der Ordnung im eigenen Hause stehen und fallen. Bei dem Glauben der anderen an uns tut allerdings dies an erster und letzter Stelle not, denn solche Konsolidierung allein kann den einmal vorhandenen Mythos stützen. Ich zweifle auch nicht, daß diese Ordnung in Bälde geschaffen sein wird — in allen Sachen der Ordnung ist ja der Deutsche Fachmann und Spezialist. Aber leider, leider wird Deutschland subaltern gesinnt von Jahr zu Jahr, und so mag es die meiner Ansicht nach größte Gelegenheit seiner Geschichte, nämlich den Mythos vom